

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

إِنَّ هَذِهِ أُمَّتُكُمْ أُمَّةً وَاحِدَةً وَأَنَا رَبُّكُمْ فَاعْبُدُونِ.

وَقَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ:

الْمُسْلِمُ أَخُو الْمُسْلِمِ لَا يَظْلِمُهُ وَلَا يُسْلِمُهُ...

WIR SIND EINE UMMAH

Verehrte Muslime!

Eines Tages unterhielten sich ein paar Gefährten in der Masjid an-Nabawi. Mit einem aus der Zeit der Unwissenheit ererbten Verständnis traten sie in einen Wettlauf des Rassismus und Tribalismus gegeneinander ein. Einer von ihnen fragte Salman-i Fârisî, der iranischer Herkunft war und den unser Prophet (Friede sei mit ihm) sehr schätzte, gezielt: „Aus welchem Stamm kommst du, was ist deine Abstammung?“. Auf diese Salman (r.a.) **أَنَا سَلْمَانَ ابْنُ الْإِسْلَامِ** „Ich bin Salman, der Sohn des Islam.“ sagte und fuhr fort: „Ich habe mich verirrt; Allah hat mich mit unserem Propheten (Friede sei mit ihm) geführt. Ich war arm; Allah hat mich mit Muhammad Mustafa (Friede sei mit ihm) bereichert. Ich war ein Sklave; „Allah hat mich mit Seinem Gesandten befreit.“ Omar, der diese Gespräche miterlebte, fragte die Anwesenden: „Wollt ihr auch meine Abstammung wissen?“ fragte er und sagte: **أَنَا عَمْرُ ابْنِ الْإِسْلَامِ أَخُو سَلْمَانَ ابْنِ الْإِسْلَامِ** „Ich bin Omar, der Sohn des Islam, und der Bruder von Salman, dem Sohn des Islam.“

Liebe Gläubige!

Dieser lehrreiche Vorfall lehrt uns Folgendes: Überlegenheit liegt nicht in Abstammung oder Rasse. Wahre Überlegenheit besteht darin, ein richtiger Diener Allahs zu sein. Wahre Würde besteht darin, im Islam Ehre zu finden. Die wahre Brüderlichkeit besteht darin, im Bewusstsein der Ummah zu handeln.

Werte Muslime!

Um die Ummah Mohammeds zu sein, müssen wir dem Vers, **„In der Tat ist deine Ummah eine einzige Ummah. Ich bin auch dein Herr. Also bete mich an.“**¹ folgend, den islamischen Glauben anzunehmen, der auf dem Monotheismus basiert. Es bedeutet, die Brüderlichkeit des Glaubens anzunehmen, die auf der Einheit gegen die Unterdrücker basiert.

Die Ummah unseres Propheten zu sein, in Übereinstimmung mit dem Vers **„Ihr seid die beste Ummah, die für die Menschheit entstanden ist. Ihr gebietet das Gute, verbietet das Böse und glaubt an Allah ...“**² bedeutet, die Wahrheit zu leiten und das Wahre zu lehren. Es geht darum, allen Menschen Gerechtigkeit und Güte zu bringen und Unterdrückung und Böses zu beseitigen.

Die Ummah des Gesandten Allahs (Friede sei mit ihm) zu sein bedeutet, ein Herz und ein Körper zu sein. Es bedeutet, unseren gläubigen Bruder nicht der Gnade des Feindes zu überlassen. Ihn nicht allein und hilflos zurückzulassen. Unser Prophet (Friede sei mit ihm) Hadith: **„Ein Muslim ist der Bruder eines Muslims. Er unterdrückt ihn nicht und übergibt ihn nicht dem Feind ...“**³ als Motto in jedem Aspekt unseres Lebens zu übernehmen.

Verehrte Gläubige!

Leider ist die Ummah, die in Einheit und Solidarität bestehen sollte, heute gespalten. Es brennt mit dem Feuer des Hasses, der Korruption und der Spaltung. Muslime sind in verschiedenen Teilen der Welt Diskriminierung, Marginalisierung und unterschiedlichem Druck ausgesetzt. Unterdrücker, die Rechte und Gesetze nicht anerkennen, finden in dieser Desorganisation der Ummah Mohammeds Mut. Von Groll und Hass angetriebene Mörder greifen Muslime vor den Augen der Welt schamlos an. Mörder, gestärkt durch das Schweigen der Ummah, lassen grausam Bomben auf unschuldige Menschen in Palästina regnen, ohne Männer, Frauen, ältere Menschen und Babys zu differenzieren. Damit nicht zufrieden, verhindern die Rücksichtslosen die humanitäre Hilfe und entziehen den Unterdrückten sogar ein Stück Brot und einen Schluck Wasser. Sogenannte Menschenrechtsverteidiger hingegen verschließen die Augen vor den Massakern und Völkermorden in islamischen Ländern, sprechen sich nicht gegen die Missachtung menschlicher Werte aus und unterstützen auf diese Weise die Unterdrücker.

Also, liebe Muslime!

Lassen wir alle möglichen Konflikte und Differenzen beiseite und nehmen wir die islamische Brüderlichkeit als Grundlage. Lassen Sie uns unsere Religion mit unserem Glauben, unserem Gottesdienst, unserer guten Moral, all unseren Worten und Taten bestmöglich repräsentieren. Lassen Sie uns stets das Bewusstsein dafür bewahren, eine Ummah zu sein. Lassen Sie uns die Kraft, die wir aus unseren Glauben erhalten, die Würde, die wir aus dem Islam erhalten, die Stärke aus unserer Bruderschaft bewahren. Erst dann wird das Gebiet der Ummah vor der Unterdrückung der Unterdrücker und dem Verrat der Verräter gerettet. Die Armen werden sich freuen, die Waisen werden lächeln, die Hilflosen werden ein Heilmittel finden.

Ich beende meine Predigt mit dem folgenden Hadith des Gesandten Allahs (Friede sei mit ihm), der uns an unsere Verantwortung als Ummah erinnert: **„Konkurrieren Sie nicht miteinander um die Überlegenheit. Neidet einander nicht. Hegt keinen Groll gegeneinander. Kehrt einander nicht den Rücken zu. O Diener Allahs! Seid Brüder!“**⁴

¹ Anbiya, 21/92.

² Al-i Imran, 3/110.

³ Muslim, Birr, 58.

⁴ Muslim, Birr, 28.